

"... bis hin zur Realität des Halluzinatorischen jenseits des Realen..."

Autor(en): **Rohner, Sara**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **120 (2010)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-901063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«... bis hin zur Realität des Halluzinatorischen jenseits des Realen ...»

(Mircea Cartarescu: Die Zwillinge)

Sara Rohner

12 Fotografien
2009

Meine Arbeitsweise ist das Schichten.

Schichten zu entdecken und auszugraben, sie zueinander in Verbindung zu setzen; neue Ebenen und Räume zu erschaffen, die einander durchdringen; Vielschichtiges wahrnehmbar oder erahnbar zu machen – das ist die Triebkraft meiner künstlerischen Auseinandersetzung.

Ich schichte mit vielfältigen Materialien und Techniken, wenn es um Rauminstallationen geht. In Schichten entsteht auch meine Malerei mit Eitempera. Und hinter der Fotografie verbirgt sich meist ein sich über mehrere Arbeitsschritte – gewissermassen in mehreren Schichten – vollziehender Prozess.

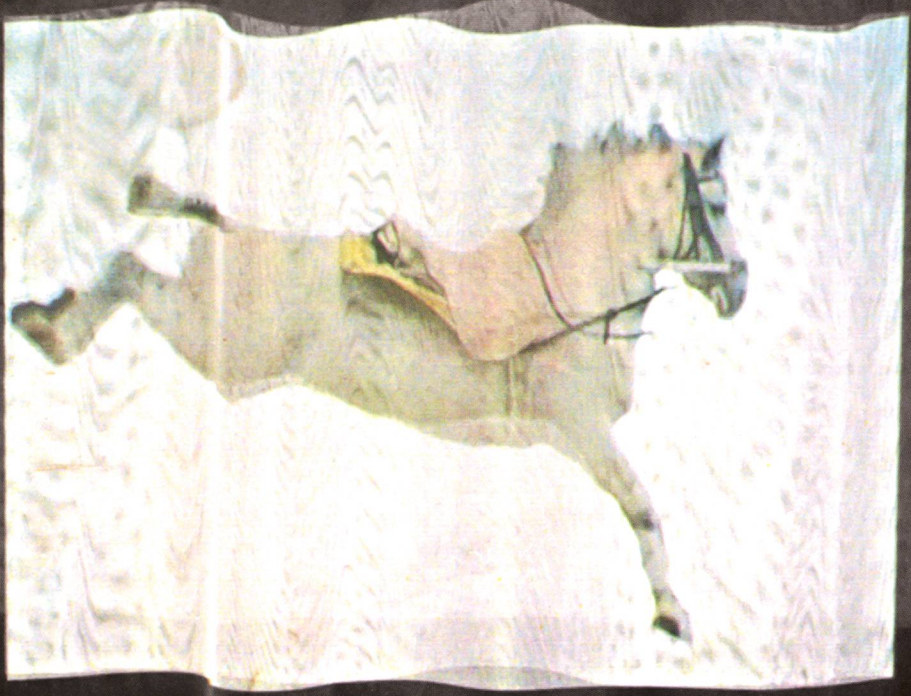
Thematisch drehen sich die Arbeiten im Kern immer um «Innenraum – Aussenraum».

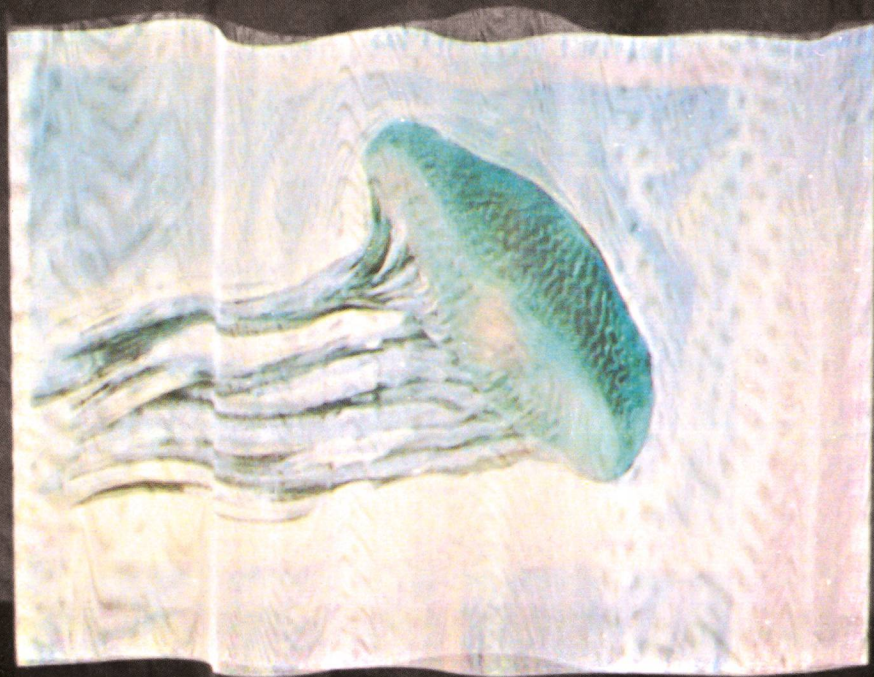
Ob Wahrnehmungs- oder Erinnerungsfragen, ob politische oder soziale Themen, immer gehe ich von einem komplexen Wechselspiel zwischen Innerem und Äusserem, zwischen mir und der Welt, zwischen Realem und Irrealem, zwischen Wach- und Traumzustand aus.

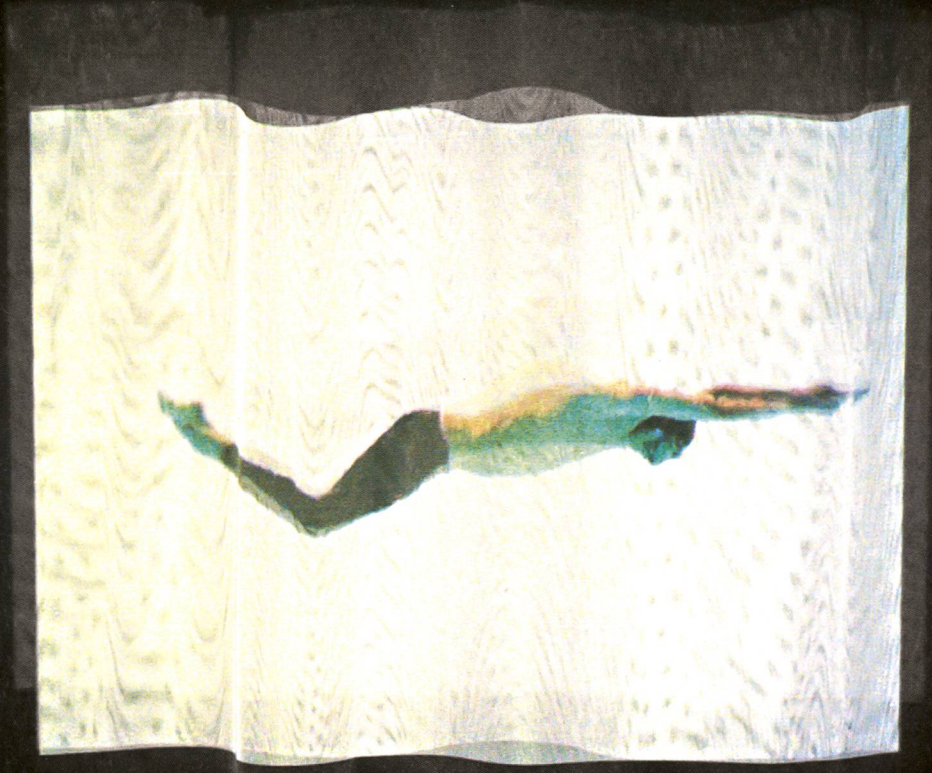
Die vorwärts wie rückwärts zu lesende Abfolge der zwölf Bilder darf zu einer Reise verführen – vielleicht «bis hin zur Realität des Halluzinatorischen jenseits des Realen»?



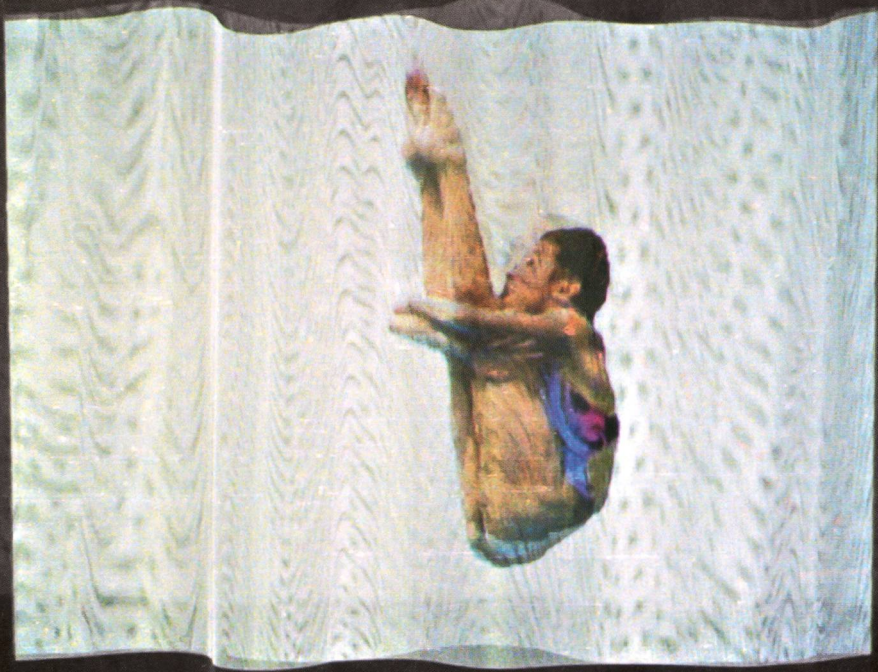






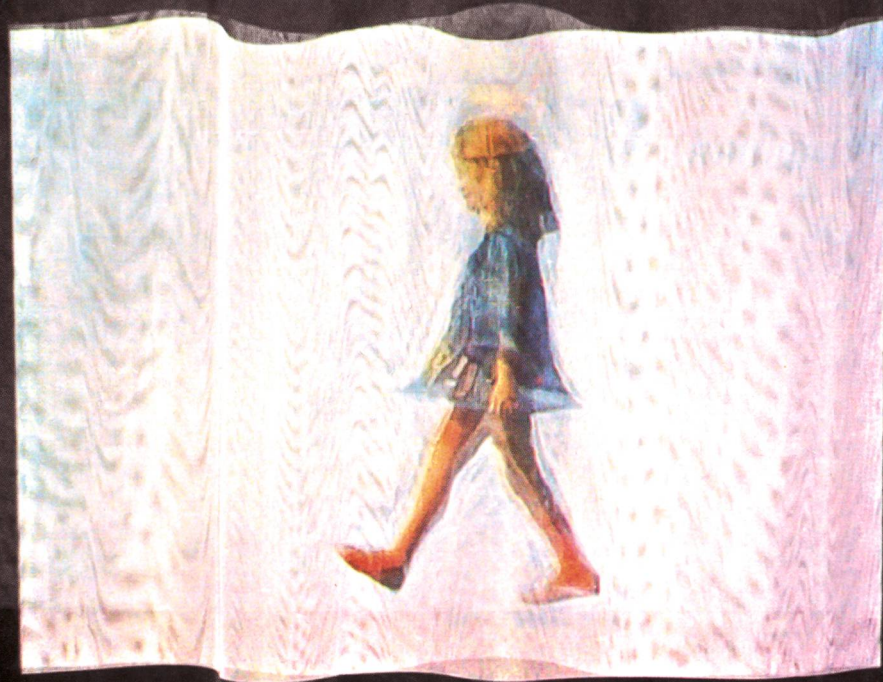


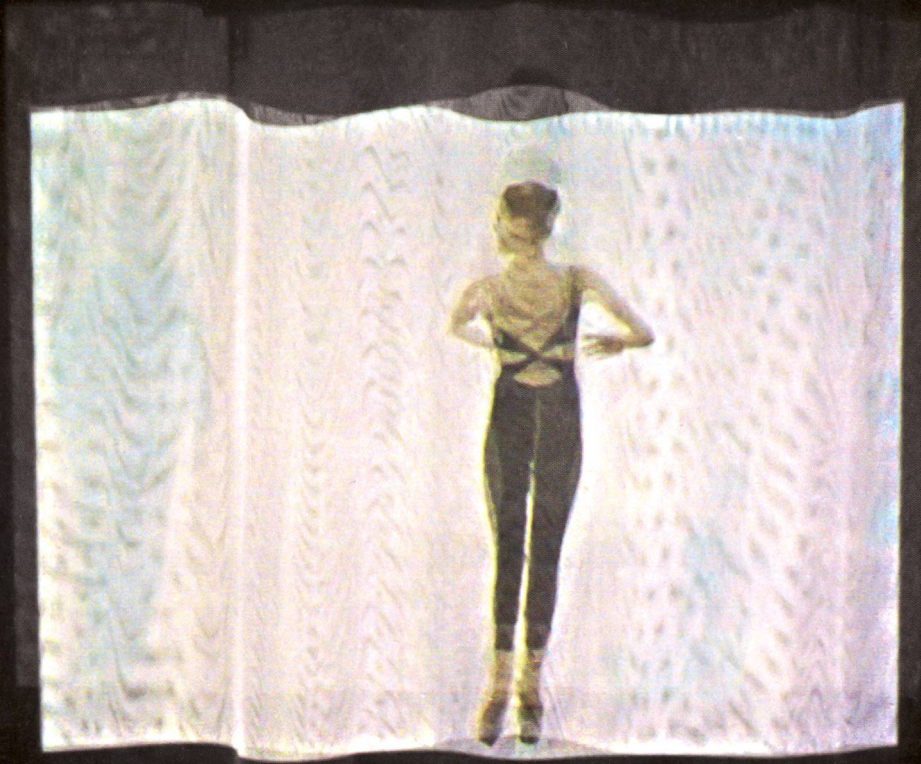














Sara Rohner Lebenslauf

- 1964 geboren in Biel
1971 – 84 Schulen in La Neuveville und Biel, Matura Typus B
1984 – 85 Arbeit in der psychiatrischen Klinik des C. G. Jung Instituts in Zürich
1985 – 89 Studium der Theologie an der Universität Zürich
1989 Dreimonatiger Aufenthalt in China
1990 – 95 Vorkurs und Ausbildung an der HGKZ, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich
- seit 1994 freischaffende Künstlerin mit regelmässiger Ausstellungstätigkeit
Ausstellungliste und aktuelle Angaben unter www.likeyou.com/sararohner
- seit 1995 Teilpensum als Werklehrerin an der Realschule Brugg
- 2002 – 07 Leitung der visarte.aargau (berufsverband visuelle kunst)
zusammen mit Sadhyo Niederberger
- seit 2005 kuratorische Tätigkeit in der KuratorInnen Gruppe der Galerie Goldenes Kalb, Aarau
2007 – 09 kuratorische Tätigkeit in der Kommission Kunst Textil, Ligerz

lebt und arbeitet in Baden und La Neuveville